

Ein kurze Vermahnung zu der Beicht<sup>4</sup>. 30 Brevis adhortatio ad confessionem. M 773

Von der Beichte haben wir allzeit also gelehret, daß sie solle frei sein, und des Papsts Tyrannei niedergelegt<sup>5</sup>, daß wir alle seines Zwangs los sind und befreiet von der unträglichen<sup>6</sup> Bürde<sup>35</sup> und Last, der Christenheit aufgelegt. Denn kein schwerer Ding bisher gewesen ist, wie wir alle versucht<sup>7</sup> haben, denn daß man idermann zu beichten gezwungen bei der höchsten Todesunde,<sup>40</sup>

De confessione sic semper docuimus, 1 quod libera relinquenda sit, et simul tyrannidem papae subvertimus, ut nunc ab omnibus coactionibus ipsius liberati simus excussis a cervicibus nostris maximis oneribus, quae toti christianitati fuerunt imposita. Hactenus enim nihil quicquam gravius aut intolerabilius fuit, quam quod omnes homines promiscue ad confitendum coacti sunt poena etiam

---

23 folget bis Beicht. > a B Konf 30 bis S. 733, 24 > a Konf und in zahlreichen späteren Ausg. (da sie auch in der Jenaer Ausg. fehlt); die Ausg. Magdeburg 1580 enthält diesen Abschnitt.

---

9/10 illorum opera retinere] ab ipsis impetrare Conc 17 pater familias sciat Conc  
23/4 etiam bis sacramento] sacramenti participatione Conc 26/9 Operae bis veniant]  
Oportet enim eos omnes et singulos nobiscum credere, diligere, orare at adversus diabolium  
pugnare. Conc 30 bis S. 733, 29 > f und Conc; obiger Text nach h.

---

1) gewohnt würden 2) sicherlich 3) aufgenommen 4) Vgl. dazu oben 440<sup>25</sup> bis 441<sup>13</sup>, 447<sup>4-7</sup>, 453<sup>1-15</sup> und Anm. 1 sowie Werdermann, Luthers Wittenberger Gemeinde 27-30. 5) beseitigt 6) unerträglichen 7) erfahren

dazu daselbige so hoch beschweret hat und die Gewissen gemartert mit so mancherlei Sunden zu erzählen<sup>1)</sup>, daß niemand hat konnen rein gnug beichten. w 517 Und das das 'Argste ist gewesen, niemand gelehret noch gewußt hat, was die Beichte wäre oder wie nuß und trößlich, sondern haben eitel Angst und Helle-marter draus gemacht, daß man's hat tuen müssen und doch keinem Ding so feind ist gewesen. Diese drei Stück sind uns nu entnommen<sup>2)</sup> und geschenkt, daß wir's aus keinem Zwang noch Furcht dürfen tuen, auch der Marter entladen sind, so genau alle Sunde zu zählen<sup>1)</sup>, 10 zudem haben wir das Vorteil, daß wir wissen, wie man ihr seliglich brauchen solle zu Trost und Stärke unsers Gewissens.

Aber solches kann nu idermann und haben's leider allzu wohl gelernet, daß sie tuen, was sie wollen, und sich der Freiheit also annehmen, als sollten oder dürften sie nimmermehr beichten. Denn 30 das hat man balde gefasset, was uns sonst wohl tuet, und gehet aus der Maßen<sup>3)</sup> leichtlich ein, wo das Evangelion sanft und weich ist<sup>4)</sup>. Aber solche Säu (habe ich gesagt<sup>5)</sup>) sollten nicht bei dem Evangelio sein noch etwas davon haben, sondern unter dem Bapst bleiben und sich lassen treiben und plagen, daß sie müßten beichten, fasten etc. M 774 mehr denn vor je<sup>6)</sup>. Denn 'wer das 40 Evangelion nicht gläuben noch darnach leben will und tuen, was ein Christen tuen soll, der soll sein auch nicht genießen. Was wäre das, daß Du nur wolltest Genieß<sup>7)</sup> haben und nichts dazu

gravissimi peccati mortalis proposita, ad haec usque adeo rigide confessio 2 exacta est tot peccatorum enumeratione, cum nemo satis pure poterat confiteri, ut nulla extiterit major conscientiarum 5 carnificina. Et quod iniquissimum ac indignissimum fuit, nemo repertus est, qui recte senserit aut docuerit de confessione, quae illius esset utilitas ac 3 quanta consolatio, sed potius ex illa conscientiarum anxietates et inferni flammam majores ac ardentiores reddiderunt, cum coacti sunt ad hanc homines nec tamen ulli rei perinde infensi. Nunc vero (Deo gratia) triplici hoc 4 beneficio affecti sumus, quod nimirum nullo metu coacti hoc ipsum amplius facere necesse sit. Deinde quod carnificina illa conscientiarum sublata sit ex 20 acerba illa enumeratione delictorum. Postremo vero, quod nunc eam habemus praerogativam, ut sciamus, quo pacto utiliter confessione utendum sit in consolationem ac confirmationem 25 conscientiarum.

Verum enim vero nemo hoc ipsum 5 nunc ignorat, sed, quod dolendum venit, nimium etiam quidam edocti sunt, cum, quae volunt, faciunt ac libertate ipsa perinde utuntur, quasi non sit necesse posthac confiteri. Hoc etenim perfacile discimus ac retinemus dicique non potest, quam placeat atque arrideat, si quid gratum et jucundum ex evangelio addiscitur. At porci illi (ut dixi) indigni sunt, qui in evangelii communione cum aliis vivant aut etiam de illo quicquam participant, sed manendum ipsis fuit sub tyrannide papae, ut illius exactionibus excarnificati velint nolint confiteantur, jejurent etc. idque magis quam antea unquam. Qui enim evangelio non credit nec vitam suam juxta illud instituit, ut vivat, quemadmodum christianum decet, is nec evangelii beneficiis

1) aufzuzählen  
501<sub>8</sub>—502<sub>9</sub>.

2) abgenommen  
5) Vgl. 3. B. oben 502<sub>7</sub>.

3) über die Maßen  
6) je vorher

4) Vgl. dazu oben  
7) Nutzen

tuen noch darauf wenden? Darümb wollen wir solchen nichts gepredigt haben, auch mit unserm Willen nichts von unser Freiheit einräumen noch genießen lassen, sondern wieder den Papst oder seinesgleichen über sie lassen, der sie zwingt wie ein rechter Tyrann. Denn es gehöret doch unter den Pöbel, so dem Evangelio nicht gehorchen wollen, nichts denn ein solcher Stockmeister<sup>1</sup>, der Gottes Teufel und Henker sei. Den andern aber, so ihn gerne sagen lassen, müssen wir immer predigen, anhalten, reizen und locken, daß sie solchen teuren und tröstlichen Schatz, durchs Evangelion furgetragen, nicht lassen ümbsonst hingehen. Darümb wollen wir auch von der Beicht etwas reden, die Einfältigen zu unterrichten und vermahnen.

Zum ersten habe ich gesagt, daß über<sup>2</sup> diese Beicht, davon wir hie reden, noch zweierlei Beichte ist, die da mehr heißen mögen ein gemein Bekenntnis aller Christen, nämlich da man Gott selbst allein oder dem Nächsten allein beichtet und ümb Vergebung bittet, welche auch im Vaterunser gefasset sind, da wir sprechen: Vergib uns unser Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern etc.<sup>30</sup> Ja das ganze Vaterunser ist nicht anders denn ein solche Beichte. Denn was ist unser Gebete, denn daß wir bekennen, was wir nicht haben noch tuen, so wir schuldig sind, und begehren Gnade und ein fröhlich Gewissen? Solche Beicht soll und muß ohn Unterlaß geschehen, solang wir leben. Denn darin stehet<sup>3</sup> eigentlich ein christlich Wesen, daß wir uns fur Sunder erkennen und Gnade bitten.

frui debet. Quid tu vero his moribus fieri credis, ut tu tantum lucrum secteris nullis factis impensis? Itaque istis nos nihil quicquam praedicamus nec nostra etiam voluntate evangelica libertate frui patiemur, sed ad papam denuo aut ejus farinae similes relegatos cruciandos et torquendos trademus. Etenim praefracti illi ac contemptores evangelii in populo non alium merentur doctorem quam hujusmodi tortorem, qui cum Dei, tum diaboli nomine carnificis munus exequatur. Aliis vero, qui sponte sua dicto obedientes sunt, necesse habemus praedicare, confirmare eos et allicere, ne quantivis pretii thesaurum per evangelium oblatum sine fructu perire patiantur. Quare et de confessione aliquid dicemus, ut simpliciores eo melius instituamus et confirmemus.

Principio dixi praeter hanc confessionem, de qua nunc nobis sermo est, adhuc duplicem esse confessionem, quas rectius communem christianorum confessionem dixeris, videlicet cum ipsi Deo soli aut ipsi proximo soli confitemur ac delictorum condonationem petimus, quae confessio in ipsa etiam oratione Dominica comprehensa est, cum dicimus: 'Remitte nobis debita nostra, sicut et nos remittimus debitoribus nostris' etc. Imo tota oratio Dominica nihil aliud est quam hujusmodi confessio. Quid enim oratio nostra aliud sibi vult, quam quod confitemur nos ea nec habere nec facere, quae necesse sit et quae requiruntur a nobis, gratiam et misericordiam desiderantes ac laetam conscientiam? Hujusmodi confessionem necesse est sine intermissione fieri, quousque in hac vita vixerimus. In hoc enim revera ac serio christiana vita consistit, ut nos non gravate et peccatores agnoscamus et gratiam petamus.

25 da] daß AB

1) Büttel 2) außer 3) besteht

Deselbengleichen die andere Beicht, so ein iglicher gegen seinem Nächstent, ist auch ins Vaterunser gebunden<sup>1)</sup>, daß wir unternander unser Schuld beichten und vergeben, ehe wir für Gott kommen und umb Vergebung bitten. Nu sind wir insgemein alle unternander schuldig, drumb sollen und mügen wir wohl öffentlich für idermann beichten und keiner den andern scheuen. Denn es gehet, wie man spricht<sup>2)</sup>: 'Ist einer fromm, so sind sie es alle', und tuet keiner Gott oder dem Nächstent, was er soll. Doch ist neben der gemeinen<sup>3)</sup> Schuld auch ein sonderliche, wo einer einen andern erzürnet hat, daß er es ihm abbitte. Also haben wir im Vaterunser zwei Absolution, daß uns vergeben ist, was wir verschuldet haben beide<sup>4)</sup> wider Gott und den Nächstent, wo wir dem Nächstent vergeben und uns mit ihm versühnen.

M 775

Über<sup>4)</sup> solche öffentliche, tägliche und nötige Beichte ist nu diese heimliche Beichte, so zwischen einem Bruder allein geschieht, und soll dazu dienen, wo uns etwas sonderlichs anliegt oder ansicht, damit wir uns beissen<sup>5)</sup> und nicht können zufrieden sein, noch uns im Glauben stark genug finden, daß wir solchs einem Bruder klagen, Rat, Trost und Stärke zu holen, wenn und wie oft wir wollen. Denn es ist nicht in Gehot gefasset wie jene zwei, sondern einem iglichen, wer sein darf, heimgestellt<sup>6)</sup>, daß er's zu seiner Not<sup>7)</sup> brauche. Und ist daher kommen und geordnet, daß Christus selbst die Absolutio seiner Christenheit in Mund gelegt und befohlen hat, uns von Sünden aufzulösen<sup>8)</sup>. Wo nu ein Herz ist, das seine Sünde fühlet und Trost begehret, hat es hie ein gewisse Zu-

Similiter et altera confessio, quam quisque coram proximo suo facit, etiam orationi Dominicae inclusa est, ut inter nos alterutrum delicta confiteamur et condonemus, antequam coram Deo sistamur ac vicissim nobis condonari quoque petamus. Jam vero certum est nos omnes debitores esse inter nos, quare licet nobis atque adeo debemus palam coram omnibus confiteri nec alter alterum revereri. Nec enim hic aliter agitur, quam vulgo dici solet: 'Si unus probus est, omnes probi sunt', nec unus aliquis reperiri potest, qui Deo aut proximo, quae debet, praestet. Nihilominus praeter hoc generale debitum etiam privatum et peculiare debitum reperitur, veluti cum alter alterum ad iracundiam provocavit, ut hujus debiti condonationem ab eo petat. Ita fit, ut in ipsa oratione Dominica duplicem absolutionem habeamus, ut condonatum nobis sit, si quid deliquerimus adversus Deum simul et proximum, dummodo et nos proximo remiserimus ac cum eo in gratiam redierimus.

Praeter hanc manifestam, quotidianam ac necessariam confessionem etiam occulta haec confessio fit coram uno aliquo fratre tantum, quae eo nobis servire ac prodesse debet, ut, si quid forte sit, quod nos peculiariter angat, premat, sollicitos habeat, cruciet et mordeat nec ullo pacto tranquillitatem intra nos retinere possumus nec sat robusti ac fortes in fide invenimur, ut tunc coram fratre aliquo hoc ipsum conqueramur ac veluti in sinum ipsius deponamus consilium auxilium et consolationem ab eo accepturi, quando et quoties opus sit. Neque enim haec confessio praecepto comprehensa est ut duae priores, sed unicuique libera facta, ut ea utatur, quandoque necessitas postulaverit. Atque hinc adeo venit ac ordinatum est, quod Christus ipse absolutionem christianitati

1) einbegriffen    2) Sprichwort.    3) allgemeinen    4) Außer    5) herumschlagen  
6) anheimgegeben    7) wenn er es nötig hat    8) zu absolvieren; Matth. 18, 15—19.

flucht, da es Gottes Wort findet und höret, daß ihn Gott durch ein Menschen von Sunden entbindet und lospricht.

So merke nu, wie ich oft gesagt habe, 10 daß die Beichte stehet in<sup>1</sup> zweien Stücken. Das erste ist unser Werk und Tuen, daß ich meine Sunde klage und begehre Trost und Erquickung meiner Seele. Das ander ist ein Werk, das Gott tuet, 15 der mich durch das Wort, dem Menschen in Mund gelet, lospricht<sup>1</sup> von meinen Sunden, welchs auch das fürnehmste und Edelste ist, so sie lieblich und tröstlich macht. Nu hat man bis 20 her allein auf unser Werk getrieben<sup>2</sup> und nicht weiter gedacht, denn daß wir ja reine gebeichtet hätten, und das nötigste ander Stück nicht geachtet noch gepredigt, gerade als wäre es allein ein 25 gut Werk, damit man Gott bezahlen sollte, und wo die Beichte nicht vollkommen und aufs allergenauest getan wäre, sollte die Absolutio nicht gelten noch die Sund vergeben sein. Damit 30 man die Leute soweit getrieben hat, daß idermann hat verzweifeln müssen, so reine zu beichten (wie es denn nicht möglich war), und kein Gewissen hat mögen zu Rugen stehen<sup>3</sup> noch sich auf 35 die Absolutio verlassen. Also haben sie uns die liebe Beichte nicht allein unnüt, sondern auch schwer und sauer gemacht mit merklichem Schaden und Verderben der Seele.

Darümb sollen wir's also ansehen, daß wir die zwei Stück weit voneinander scheiden und setzen und unser Werk gering, aber Gottes Wort hoch und groß 45 achten und nicht hingehen, als wollten

suae in os posuit ac commendavit, ut a peccatis absolveremur. Quodsi nunc cor hominis fuerit ductum in agnitionem peccatorum ac cupidum consolationis, 5 illud hic certissimum refugium habet, ubi Dei verbum invenire et audire poterit, cum a Deo per hominem aliquem a peccatis absolvitur ac liber pronunciat.

Attende igitur nunc, sicut saepenumero 15 diximus, confessionem duabus rebus comprehensam esse. Prima est opus et factum nostrum, quod conqueror de peccatis meis ac peto consolationem ac refocillationem animae meae. Altera est opus, quod Deus facit, qui me per verbum, quod in os hominis posuit, a peccatis meis absolvit. Atque hoc ipsum cum praecipuum, tum nobilissimum est, 20 quod confessionem gratam, jucundam et plenam consolationis efficit. Hactenus 16 vero tantum ad nostrum opus compulsi sumus nec ultra cogitavimus, quam si sat pure confessio fieret, eam vero partem, quae erat praecipua et magis necessaria, non consideravimus nec docuimus, perinde ac si nos tam eximium opus fecissemus, quo Deus tantum non placari possit ac satisfieri illi a nobis 17 et, si confessio exactissime facta non fuerit, tum ipsam absolutionem nihil valere nec peccata remissa esse. Qua 17 ratione factum est, ut plerique desperaverint tam exactam et puram delictorum confessionem (quemadmodum nec possibile fuit) nec ullius conscientia pacari potuerit aut absolutioni fidere. Hoc pacto non tantum inutilem confessionem ipsam nobis reddiderunt, sed gravem 40 etiam ac difficilem idque non sine ingenti jactura ac perditione animarum.

Quare hoc negotium ita nobis considerandum, ut has duas res longe inter se discernamus et seponamus ac nostrum opus levissimum, Dei vero verbum summum ac maximum reputemus nec ita ad

1) besteht aus    2) gedrungen:    3) können beruhigt sein